

Status: 20.05.2026

OMV Stellungnahme zur Konsultation der E-Control zur Gasversorgungsstandardverordnung (GVSV)

OMV bedankt sich für die Möglichkeit zur Teilnahme an der Konsultation zur GVSV.

Folgende Punkte würden wir zur Klarstellung beziehungsweise zur zeitlichen Abfolge für das Reporting als wichtig ansehen und bitten um Berücksichtigung:

Überprüfung der Einhaltung der Standards

§ 3. (1) Zur Überprüfung der Einhaltung der gemäß § 121 Abs. 5 GWG 2011 normierten Standards sind folgende Daten jährlich zum 15. Juli für den folgenden Winter (Erhebungszeitraum 1. Oktober bis 31. März) an die Regulierungsbehörde zu übermitteln:

1. Verteilernetzbetreiber haben über den Markt- und Verteilergebietsmanager die Mengen je Versorger geschützter Kunden gemäß § 7 Abs. 1 Z 20a lit. a bis c GWG 2011 im jeweiligen Monat und je Marktgebiet zu übermitteln.
- Die geplante Anpassung hinsichtlich der geänderten Erhebung der Mengen der geschützten Kunden durch die **Verteilernetzbetreiber (VNB)** erachten wir als **sinnvoll**, da durch diese Vorgehensweise die **Datenqualität gesteigert** wird.
 - Damit die aus dem (neuen) Prozess Verteilernetzbetreiber (VNB) → Markt- und Verteilergebietsmanager (MVGM) ermittelten Mengen laut gegenständlicher Verordnung **den Versorgern zu deren Vorhaltung auch bekannt sind**, müssen diese ermittelten Daten mit **ausreichender Vorlaufzeit vor dem Meldestichtag dem Versorger (31.08.)** zur Verfügung gestellt werden.
 - **Vorschlag zur Textanpassung:**
Konkret sollte daher in der **Verordnung ergänzt werden**, dass der **MVGM dem Versorger** das Ergebnis der Datenerhebung auf der **Ergebungsplattform der E-Control** zur Verfügung stellt. Als Stichtag für diese Datenlieferung vom MVGM an den Versorger schlagen wir den **31.07.** vor.
- § 3. (1) Zur Überprüfung der Einhaltung der gemäß § 121 Abs. 5 GWG 2011 normierten Standards sind folgende Daten jährlich zum 15. Juli für den folgenden Winter (Erhebungszeitraum 1. Oktober bis 31. März) an die Regulierungsbehörde zu übermitteln:**
2. Die Versorger geschützter Kunden haben den letztjährigen monatlichen Gasverbrauch im jeweiligen Monat je Fernwärmeanlage in dem Ausmaß, in dem jene Wärme an geschützte Fernwärmekunden gemäß § 7 Abs. 1 Z 20a lit. c GWG 2011 liefert, sowie das jeweilige kurzfristige Substitutionspotential zu melden.
- Die Meldung der Daten seitens der **Versorger** für die relevanten **Fernwärmeanlagen** sollten **auf den bestehenden Meldestichtag (31.08.)**, und damit **synchron mit der Meldung der Speichervorhaltungsmengen** bzw. anderer Bezugsquellen, **verbleiben**. Das Vorziehen wie im gegenständlichen Entwurf auf den **15.07.** führt unseres Erachtens zu **keinem erkennbaren Mehrwert** und schafft nur **zusätzlichen organisatorischen Aufwand**.